

2/2020  
März/April

20. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Ein Markt an der Rudolf-Krahl-Straße:

## Neuansiedlung gestaltet sich weiter schwierig



Ende August 2018 öffnete der Netto in der Rudolf-Krahl-Straße zum letzten Mal seine Türen. Schon damals stieß die Schließung auf Kritik bei den Bewohnern des Flemminggebiets. Gerade von älteren Anwohnern wurde der Markt aufgrund seiner gut erreichbaren Lage rege genutzt. Diese müssen nun den Weg zum Edeka in der Flemmingstraße in Kauf nehmen, was sich einerseits durch den dabei zu bewältigenden Berg als Herausforderung erweist, andererseits aber auch dazu führt, dass der Edeka nicht selten überfüllt ist. Entsprechend rege wurde auch immer wieder aus der Bevölkerung heraus die Neuansiedlung eines Marktes in dem Objekt gefordert, die jedoch bisher noch nicht realisiert werden konnte.

Zu diesem Thema fand nun am 23. Januar auf Einladung der Bürgerinitiative Flemminggebiet unter Beteiligung von Stadträten, der Bürgerplattform Mitte-West und der CSg eine Gesprächsrunde mit dem Eigentümer des Objekts statt. Dabei wurden

Fragen zum aktuellen Stand der Entwicklung des Objekts besprochen und noch einmal die große Bedeutung einer neuen Marktansiedlung aus Sicht der Bevölkerung dargelegt. Dieser Bedarf wurde auch mithilfe einer Unterschriftensammlung untermauert. Im Gespräch zeigte sich die grundsätzliche Offenheit und Unterstützung des Eigentümers bei der Erzielung einer neuen Marktansiedlung. Allein: Nach derzeitigem Stand fehlen hierfür nach Angaben des Eigentümers realistische Angebote von Marktbetreibern. Ein abgeschlossener Nutzungsvertrag mit einer langfristigen Laufzeit und entsprechenden Konditionen sei die Grundlage für die gemeinsame Entwicklung des Objekts und die hierfür notwendigen Investitionen. Diese sollen darauf abzielen, die Räumlichkeiten des Objekts umzugestalten, technisch zu modernisieren und die Sichtbarkeit eines potenziellen Marktes von der Rudolf-Krahl-Straße aus zu erhöhen.

(Lesen Sie weiter auf Seite 2)

### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Tag der offenen Tür im SFZ
- Sozialberatung im Bürgerzentrum hat einen neuen Mitarbeiter
- Küchwaldbühne 2020
- Pläne der CSg für dieses Jahr
- Neue Pfarrerin in der St. Matthäus-Kirchgemeinde
- Was aus der „Grünen Helene“ wird
- 15 Jahre AG Quilten im Bürgerzentrum
- Aktuelles von der Bürgerplattform Mitte-West
- Wie geht's weiter mit der Kulturhauptstadtbewerbung?
- Die Jugendseite
- Termine und Veranstaltungen
- Stadtteil im Internet:  
[www.buelei39.de](http://www.buelei39.de)  
[info@buelei39.de](mailto:info@buelei39.de)

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
4. APRIL 2020 | 9.30 – 14 UHR

**PERSPEKTIVEN SEHEN**

› Einblick in Berufs- und Zukunftschancen  
› Vortragsreihen › Jobmesse › u.v.m.

VOR ORT: **2. GOALBALL BUNDESLIGASPIEL**

SFZ FÖRDERZENTRUM  
CoWerk

BERUFSBILDUNGSWERK Chemnitz  
Berufsfachschule für Physiotherapie  
DIE WERKSTATT mein Arbeitsplatz  
SEHZENTRUM Leistungen aus einer Hand

## Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür beim SFZ

Die SFZ Förderzentrum gGmbH und die SFZ CoWerk gGmbH laden am 4. April von 9:30 Uhr bis 14 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.

Das historische Gelände des Rehabilitationszentrums für Blinde und Sehbehinderte hat eine lange Tradition, vielen Chemnitzerinnen und Chemnitzern sind wir als „Blindenanstalt“ ein Begriff. Doch was geschieht wirklich hinter den Mauern? Am Samstag, dem 4. April, hat man die Chance, es zu erfahren. Das Berufsbildungswerk Chemnitz präsentiert sich und seine Möglichkeiten bei Berufsvorbereitung, Ausbildung und Umschulung für Menschen mit einer Sehbehinderung. Im Bereich Gartenbau können für den Balkon oder den Garten saisonale Gemüse- und Blumenpflanzen gekauft werden. Zudem werden Fachvorträge gehalten, zum Beispiel zum Thema „Wege der Bewältigung – Umgang mit Behinderung und Erkrankung“. Das Sehzentrum Chemnitz

gibt Hilfestellung und Beratung rund um das Thema „Wie meistere ich meinen Alltag bei Seheinschränkung“ und zu elektronischen Hilfsmitteln. Die Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) zeigt den Arbeitsalltag und stellt die Arbeitsbereiche einschließlich der eigenen Wäscherei vor. Im handmade-Laden können für das bevorstehende Osterfest hübsche dekorative Produkte erworben werden. CoWerk Assistenz & Pflege stellt kleine Hilfsmittel für den Alltag vor und weist mit einem Stolperparcours auf die Tücken im täglichen Leben für mobilitätseingeschränkte Menschen hin. Die Küchenmitarbeiter der CoWerk gGmbH gewähren Einblicke in eine Großküche und verraten das ein oder andere Lieblingsrezept.

Wir laden alle Interessierten ein, mit uns einen fröhlichen Tag zu verbringen. Für das leibliche Wohl ist natürlich ausreichend gesorgt.

Text: SFZ

## „Mein Nachbar in Chemnitz“: Ausstellung in der Volkshochschule

Am 4. Februar wurde eine Ausstellung zum Alphabetisierungsprojekt „Mein Nachbar in Chemnitz“ in der Volkshochschule im 5. Obergeschoss im TIETZ eröffnet.

Die Ausstellung wird voraussichtlich bis zum 20. März zu den üblichen Öffnungszeiten der VHS zu sehen sein: montags bis freitags von 8.30 bis 18 Uhr und darüber hinaus bei Kursbetrieb.

Zum Anliegen: Chemnitz ist eine bunte Stadt. Denn hier leben Menschen aus 140 Ländern. Im Projekt „Mein Nachbar in Chemnitz“ wurde mit strukturellen Analphabeten gemeinsam ein Buch darüber geschrieben. Dabei wurden

die Regeln aus der Leichten Sprache verwendet. Besondere Menschen aus anderen Ländern und Kulturen wurden fotografiert und porträtiert. Diese Menschen haben ihre Geschichten erzählt, Bedeutendes über ihre Länder berichtet. Dazu sind Bilder einer professionellen Grafikerin, die wertvolle Dinge aus den Ländern zeigen, entstanden. Auch die fünf Weltreligionen werden in Leichter Sprache erklärt. Entstanden ist so ein außergewöhnliches Lehrbuch in Leichter Sprache über die verschiedenen Kulturen in Chemnitz. In der Ausstellung werden die gesamten Projektfotografien, Grafiken und beispielhafte Seiten aus dem Buch präsentiert.



Die Projektpartnerinnen Anja Hüttner (l.) und Denise Wagner (r.) mit Hadis aus dem Iran, einer der Porträtierten aus dem Buch bei der Ausstellungseröffnung. Fotos: Kulturbetrieb Chemnitz, VHS.



## Neuer Markt an der Rudolf-Krahl-Straße

(Fortsetzung von Seite 1)

Infolge der Ansiedlung eines größeren Ankermieters wären dann auch weitere Ansiedlungen, etwa aus dem Gastronomiebereich, gut vorstellbar. Derzeit sind in dem Objekt unter anderem ein Bäcker und ein Blumenladen untergebracht. Zudem nutzt das CoWerk einen Teil der Räumlichkeiten.

Seitens des Eigentümers sollen nun noch einmal Marktunternehmen kontaktiert und in Hinblick auf eine Ansiedlung angefragt werden. Auch für Ideen seitens der Bevölkerung zeigte sich der Eigentümer offen. Entsprechende Ideen und Vorschläge können unter anderem bei der Bürgerplattform Mitte-West unter 0371/3350520 und info@buergerplattform-mittewest.de eingereicht werden.

Text/Foto: Philipp Weinhold

**bioladen** van de bio

Obst & Gemüse | Wein | Feinkost | Käse | Fleisch | Naturkosmetik | Mehr auf [www.vandebio.de](http://www.vandebio.de)

**IHR BIOLADEN IN CHEMNITZ**  
Über 3.000 Bioprodukte für den täglichen Einkauf.  
Für Genießer & Entdecker | Für die Familie | Für Wein- und Feinkostliebhaber.

bioladen\*van de bio | Leipzigerstraße 62 | 09113 Chemnitz | Mo–Fr 9–19 Uhr | Sa 9–16 Uhr

## SOZIALBERATUNG DER NEUEN ARBEIT CHEMNITZ E.V.

### Charlie Worschech ist neuer Mitarbeiter

Petra Hennig war mehr als zehn Jahre als Sozialberaterin der Neuen Arbeit Chemnitz e.V. im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 tätig. Zum 1. Januar ging sie in den wohlverdienten Ruhestand, arbeitet jedoch weiterhin ehrenamtlich ihren Nachfolger ein. Wenn die erfahrene Sozialberaterin auf das vergangene Jahr zurückblickt, kann sie konstatieren, dass immer mehr Menschen aus den EU-Staaten ihre Hilfe in Anspruch genommen haben. „Die kommen vor allem aus Tschechien, der Slowakei und Polen. Viele von ihnen erhalten befristete Arbeitsverträge und haben danach Anspruch auf Hartz IV. Sie holen ihre Familien nach und so kommen oft ganze Familien in die Beratung“, erzählt sie. Auch viele Asylbewerber suchen die Beratung auf. Sie wollen arbeiten und eigenes Geld verdienen, haben aber oft falsche Vorstellungen von ihren Möglichkeiten. „Dass sie wegen des Krieges und der katastrophalen Zustände in ihren Herkunftsländern nur eine mangelhafte Ausbildung nachweisen können, dafür können sie nichts. Sie verstehen aber oft nicht, dass sie damit keine hochqualifizierten Stellen besetzen können. Es ist schwierig, ihnen das plausibel zu machen.“

Viele Hilfesuchende, auch Einheimische, sind nicht oder nicht mehr in der Lage, ihre Probleme selbst zu klären. „Die Unselbstständigkeit der Leute nimmt zu. Es mag vielleicht auch an der mit langem Hartz IV-Bezug einhergehenden Ausgrenzung liegen, dass es zunehmend auch Probleme im Sprachverständnis gibt. Deshalb finde ich es hilfreich, dass die Stadt viel mit Broschüren und anderen Veröffentlichungen in einfacher Sprache dagegen tut. Doch es fällt vielen schon schwer, ihre Probleme zu kommunizieren“, schätzt Petra Hennig ein. Zugenommen habe auch der Wunsch vieler, sich im mittleren Lebensal-



*Petra Hennig und Charlie Worschech tauschen sich über ihre Arbeit aus.*

ter beruflich neu orientieren zu wollen. Doch mit über 25 Jahren muss man eine Ausbildung selbst zahlen, das sehen nur wenige ein.

Das Wohnungsproblem ist kein so großes mehr wie in den vergangenen Jahren, denn mehr Hartz IV-Empfänger sind bereit, den Fehlbetrag zuzuzahlen, damit sie in ihren Wohnungen und ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.

Für dieses Jahr wünscht sich Petra Hennig, dass Neuankömmlinge besser in das soziale Leben einbezogen werden. „Möglichkeiten dafür gibt es gerade im Bürgerzentrum viele. Außerdem können wir Asylbewerber in andere Einrichtungen wie das Otto-Brenner-Haus vermitteln, wo Frauen beispielsweise Deutschkurse besuchen können und ihre Kinder derweil betreut werden. Das nehmen leider zu wenige in Anspruch.“ Die ersten Wochen mit ihrem Nachfolger waren erfolgreich: „Herr Worschech wird sich gut einarbeiten, er ist gründlich, aufgeschlossen, ruhig

und freundlich und wird von den Hilfesuchenden akzeptiert.“

Charlie Worschech nimmt die Unterstützung von Petra Hennig gern an und freut sich, dadurch so intensiv in sein neues Aufgabengebiet eingearbeitet zu werden. 1991 in Chemnitz geboren und aufgewachsen, hatte er bereits in seinem Zivildienst bei der Volkssolidarität erste Kontakte mit Menschen, die Hilfe benötigen. „Ich habe dort ältere Leute begleitet und betreut, viele von ihnen mit Demenz. Das hat mir viel Freude bereitet, ich hatte das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun und merkte, dass mir Beratung und Interaktion mit

Menschen besonders liegen“, erinnert er sich an diese Zeit. Er studierte dann Politikwissenschaften an der TU Chemnitz und absolvierte ein Masterstudium in Sozialwissenschaften an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg. Nach dem Studium war er befristet als Vermittler im Chemnitzer Jobcenter tätig und bewarb sich schließlich auf die vakant werdende Stelle des Sozialberaters bei der Neuen Arbeit Chemnitz. „Beim Vorstellungsgespräch war ich gleich von der neuen Aufgabe überzeugt und mein erster Eindruck hat sich inzwischen bestätigt“, sagt er und meint damit die familiäre und aufgeschlossene Atmosphäre im Verein. Er wurde sofort herzlich aufgenommen und kann seine Erfahrungen aus der Arbeit im Jobcenter gut einbringen. „Es gibt mir ein gutes Gefühl, wenn ich Menschen mit Problemen tatsächlich helfen kann.“ Außerdem schätzt er es, im Bürgerzentrum verortet zu sein und dadurch hautnah zu erleben, was alles in den Stadtteilen passiert und welche speziellen Probleme hier auftreten. Ehrenamtlich engagiert sich Charlie Worschech in der DGB Jugend Chemnitz. Außerdem ist er sportlich unterwegs, betreibt Fitness und Fußball in einem Freizeitverein und geht mit seiner Freundin gern auf Konzerte. Kontakt: Leipziger Straße 39, Terminvereinbarung bitte telefonisch unter: 0371/85 55 15.

www.saxcare.de - www.saxcare-ped.de

ORTHOPÄDIETECHNIK

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

KINDERSPEZIALVERSORGUNG

REHATECHNIK

MEDIZINTECHNIK

SANITÄTSHAUS

**saxcare**

Das passt!

Lebensqualität – dieser Begriff prägt und bestimmt die tägliche Arbeit unseres Teams. Wir möchten unseren Patienten helfen, Mobilität und Eigenständigkeit im höchstmöglichen Maße und in kürzester Zeit wieder zu erlangen bzw. zu erhalten. Das gilt sowohl in allen Bereichen der klinischen Behandlung inklusive Reha- und Pflegeeinrichtungen als auch im häuslichen Bereich einschließlich erforderlicher Überleitungen.

**saxcare ped.**

<b>Orthopädietechnik-Zentrum</b> Schönhermsstraße 8 09113 Chemnitz Telefon: 0371 45050666 E-Mail: info@saxcare.de	<b>Sanitätshaus Chemnitz</b> Limbacher Straße 83 09116 Chemnitz Telefon: 0371 304960 E-Mail: info@saxcare.de	<b>Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna</b> Jägerstraße 11-13 09212 Limbach-Oberfrohna Telefon: 03722 5827570 E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de	<b>saxcare ped – Schuhtechnik</b> Ahnataaler Platz 1 09217 Burgstädt Telefon: 03724 1246550 E-Mail: info@saxcare-ped.de
---	--	--	---

## KÜCHWALDBÜHNE E.V.

## Astrid Lindgren dieses Jahr mit zwei Stücken vertreten

Evelyn und Rolf Esche stehen noch immer unter dem Eindruck des erfolgreichen Jubiläumsjahrs. 2019 feierte der Küchwaldbühne e.V. sein zehnjähriges Jubiläum und sogar Ministerpräsident Michael Kretschmer nahm an der Feier aus diesem Anlass am 10. Mai teil. „Er hielt eine Rede und lud uns zum Neujahrsempfang 2020 nach Dresden ein“, erinnert sich Rolf Esche, der Vorstandsvorsitzende des Vereins. Außerdem gab es 2019 ein buntes und abwechslungsreiches Programm, dessen Höhepunkt zweifellos das Stück „Anatevka“ war, das unter Regie von Werner Haas einstudiert wurde und wo Haas zugleich die Hauptrolle spielte. Das Stück lief sehr gut. Neben den 53 Laiendarstellern wirkten „echte“ Pferde mit, Tanzlehrer und vier Livemusiker wurden extra engagiert und der Verein zur beruflichen Förderung und Ausbildung (VBFA) zauberte mit seinen Lehrlingen ein tolles Bühnenbild. „Das alles hat hohe Kosten verursacht, die wir nur dank der Unterstützung von Vereinen, Institutionen, Unternehmen, Parteien und von jüdischen Gemeinden aus ganz Deutschland so aufwändig stemmen konnten, wofür wir sehr dankbar sind“, so Esche.

Auch baulich ging es mit kleinen Schritten voran. „Die investive Förderung der Stadt kommt jährlich, ist aber viel zu wenig. Trotzdem sind wir froh, zwei Teilzeitbeschäftigte für Bau und Werterhaltung beschäftigen zu können. Deren Arbeit ist außerordentlich wichtig für uns und wir sind dankbar, dass die beiden Männer sich mit Herzblut für die Küchwaldbühne engagieren“, sagt Evelyn Esche, die ehrenamtlich für Bau und Denkmalschutz verantwortlich ist. Im vergangenen Jahr konnte eine Küche im Vereinsraum, dem sogenannten Aquarium, eingebaut werden. Das Bistro, das bereits 2019 wieder öffnen sollte, kann erst dieses Jahr fertig werden. „Mit Thomas Hänztschel und Max Querner haben wir zwei Gastronomen gefunden, die sowohl den Imbiss im Bühnengelände als auch das Bistro außen im Turm betreuen werden.“ Dieses Projekt steht im engen Zusammenhang mit der Entwicklung des Küchwaldparks als Ganzes. Geplant ist, dass sich Küchwaldbesucher auch außerhalb der Spielzeit mit einem kleinen Imbiss und Getränken stärken können. Dafür soll es in Absprache mit dem Grünflächenamt in der warmen Jahreszeit auch Tische und Stühle vor

dem Eingang zur Küchwaldbühne geben. „Unser Verein erledigt den Ausbau des Bistros; die Baugenehmigung liegt vor, wir können starten, wenn noch einige Geldmittel bewilligt werden“, erklärt Evelyn Esche. Auch einen Namen für das öffentlich für alle zugängliche Bistro gibt es schon. Es soll „Küchwaldschänke“ heißen.

Ein weiteres Vorhaben, das in diesem Jahr Realität werden soll, ist die Bühnenüberdachung. In Absprache mit den Städtischen Bühnen soll es eine mobile Bühnenüberdachung geben. „Für die Finanzierung sind wir noch im Gespräch mit der Stadt“, so Rolf Esche.

Höhepunkte im Programm 2020 sind zwei Stücke von Astrid Lindgren. Die Küchwaldbühne wird als eigenes Stück den „Michel aus Löneberga“ unter der Regie von Romy Buchmann aufführen. Nach erfolgreichen Castings sind bereits alle Rollen besetzt, nun beginnen die Proben in der Turnhalle des VBFA. Premiere wird am 5. September sein; insgesamt wird es zehn Aufführungen geben.

Schon am 4. Juli startet das Sommertheater der Städtischen Theater mit „Ronja Räubertochter“, ebenfalls von

Astrid Lindgren.

Erste Höhepunkte wird es jedoch schon im April geben: Am Ostermontag, dem 13. April, lädt die Küchwaldbühne gemeinsam mit den Jesus Freaks Chemnitz zu einem besonderen Gottesdienst mit Livemusik, DJ, Kabarett und einer lockeren Predigt ein. „Am dem Tag stellt sich erstmals auch unsere neue Gastronomie vor“, lädt das Ehepaar Esche ein.

Die traditionelle Walpurgisnacht am 30. April soll dieses Mal etwas anders als sonst ablaufen: Die Besucher erleben eine Konzertlesung mit der Jonny-Cash-Coverband „Remember Cash“ sowie eine Lesung aus Niederschriften eines Strafverteidigers zu echten Mordfällen. „Deshalb ist der Eintritt nur Erwachsenen gestattet. Wir haben aber bereits mit dem Kosmonautenzentrum vereinbart, dass Familien mit Kindern dort ihre Walpurgisnacht verbringen können“, weist Rolf Esche schon heute auf die Besonderheit dieses Abends hin. Wer noch Karten haben möchte, sollte sich beeilen. Tickets gibt es in allen Freie Presse-Shops oder über die Küchwaldbühne: mail@kuechwaldbuehne.info.

Worauf man sich noch freuen darf: Treppkonzerte mit Gastronomie bei freiem Eintritt, Auftritt der Jazzcompany Chemnitz am 1. August und die Gundermann-Woche ab 8. August. Am 16. August präsentiert die Küchwaldbühne die „Gundermann-Seilschaft“. Gundis originale Band spielt Werke des Ausnahmekünstlers so original, wie es nur geht. Abschluss der Saison wird wie immer das Kürbisfest am 31. Oktober sein. Doch damit nicht genug: Die Küchwaldbühne kann man in diesem Jahr sogar zwischen Weihnachten und Neujahr besuchen, wenn am 27. Dezember zu Glühwein und Musik an die Spielstätte eingeladen wird. Den aktuellen Plan finden Sie rechtzeitig unter: [www.kuechwaldbuehne.info](http://www.kuechwaldbuehne.info).



Erstes Treffen der Schauspielenden. Die über 50 „Michelaner“, beginnen in den nächsten Wochen mit den Proben. Foto: Küchwaldbühne

## Was die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG in diesem Jahr plant

Die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG (CSg) hat sich für die nächste Zeit viel vorgenommen. In den Stadtteilen Kaßberg und Altendorf wird in zahlreiche Bauvorhaben, Sanierungen und die Entwicklung des Wohnumfeldes investiert.

### Kaßberg

Zwischen Hohe Straße und Kaßbergstraße errichtet die CSg vier neue Wohngebäude mit insgesamt 40 Wohneinheiten, die sogenannte „Tanzende Siedlung“. Bereits Ende 2020 soll das erste Gebäude bezugsfertig sein, der Rest voraussichtlich im Sommer 2021. „Der Standort ist exponiert, was sich in der besonderen Architektur der Wohnhäuser wiederfindet“, erklärt Christian Walther, Leiter der Unternehmenskommunikation der CSg, über die futuristisch anmutenden Entwürfe der Neubauten, deren insgesamt 40 Wohnungen mit Balkon oder Terrasse ausgestattet werden. Hinzu kommen großzügige Außenanlagen mit viel Freiraum, Wasserspiel, Spielplatz und 80 Pkw-Stellplätzen.

### Altendorf

Hier errichtet die Genossenschaft an der Zinzendorfstraße die neue Kindertagesstätte „Kaßberg-Spechte“ mit insgesamt 100 Krippen- und Kindergartenplätzen. Die Fertigstellung ist für das II. Quartal geplant. Auch an der Louis-Braille-Straße soll bis Frühjahr 2021 eine weitere Kita entstehen. Diese wird „Buntspechte“ heißen und dem Neubau an der Zinzendorfstraße ähneln. Der Bauherr beider Einrichtungen ist die CSg, Betreiber wird in beiden Fällen das SFZ Förderzentrum sein.

### Flemminggebiet

Im Frühjahr 2019 erfolgte der Spatenstich für zwei neue Wohnhäuser mit je 15 Wohneinheiten an der Achatstraße. Hier entstehen 2- bis 4-Raumwohnungen mit Wohnflächen zwischen 78 und 105 Quadratmetern sowie Balkon oder Terrasse. Gegenwärtig läuft der Innenausbau, Fertigstel-

lung wird im II. Quartal 2020 sein. Im Zuge dieses Neubaus wird die Wohnungsgenossenschaft auch 41 neue Pkw-Stellplätze schaffen und für eine ansprechende Umfeldgestaltung sorgen. Eine parkähnliche Gestaltung der Außenanlagen mit Wegen und Sitzgelegenheiten, einem Veranstaltungspavillon und einem Spielplatz wird das Wohnumfeld deutlich aufwerten. Sogar Sportgeräte sind Bestandteil und können generationenübergreifend genutzt werden. Die Grünanlage wird zwischen der Achatstraße und Am Karbel entstehen.

Darüber hinaus ist noch eine weitere Aufwertungsmaßnahme für das Wohngebiet geplant: Am „Eingang zum Flemminggebiet“ auf dem Gelände Am Karbel 2a, wo früher eine kleine Kaufhalle zu finden war, soll jetzt ein modernes Veranstaltungsareal entstehen. In der sogenannten „CSg-Lounge 2.0“ sollen sich zukünftig Bewohnerinnen und Bewohner zu Kaffee, Kuchen, Imbiss und guten Gesprächen treffen können. „Das neue Gebäude wird in seiner Gestalt ein echter Blickfang und ebenfalls Veranstaltungsräume für Workshops, Kurse oder private Feiern bieten“, so Walther. Ebenso wird ein genossenschaftseigenes Dienstleistungs- und Serviceunternehmen an diesem Standort beherbergt. Die Fertigstellung ist voraussichtlich 2021.

Und natürlich wird die CSg im Fleminggebiet weiter sanieren. Im Bereich Am Karbel/Albert-Schweitzer-Straße, dem Baugebiet „F5“, in Richtung Rudolf-Krahl-Straße werden in drei Bauabschnitten insgesamt zehn Wohngebäude saniert. Christian Walther erklärt: „Dieses Modernisie-



Futuristisch mutet der Entwurf für die CSg-Lounge 2.0 an. Foto: CSg

rungsvorhaben geschieht in Anlehnung an das erfolgreich fertiggestellte Sanierungsprojekt im Bereich der Alfons-Pech-Straße inklusive einer Medienumgestaltung und der Erneuerung von Hausfassaden, Treppenhäusern und Wohnungseingangstüren. Fehlende Balkonanlagen werden ergänzt und bestehende Anlagen erneuert. Es entstehen außerdem Zufahrten mit Pkw-Stellflächen.“ Bei diesen Umbauten werden auch Grundrisse verändert, um Maisonette- und Etagenwohnungen neu zu errichten.

Ziel aller Vorhaben der Siedlungsgemeinschaft ist es immer, sowohl jungen als auch älteren Mietern passenden Wohnraum anbieten zu können: Für die Jungen moderne, für die Älteren barrierearme Wohnformen gepaart mit einem ansprechenden Umfeld. „Natürlich werden die Mieter über unsere Planungen informiert und regelmäßig auf dem Laufenden gehalten. Denn die Zusammenarbeit ist uns wichtig und wir möchten gemeinsam Zukunft gestalten“, so Christian Walther.

## Vorbereitungen für Baubeginn der Oberschule am Hartmannplatz

Am 5. Februar begannen die Bauvorbereitungen für die neue Oberschule am Hartmannplatz. Für die Baustelleneinrichtung sind neben dem Aufstellen von Bauzäunen und Baucontainern auch Baumfällungen erforderlich. Dafür müssen insgesamt 95 Bäume, die der Baumschutzsatzung unterliegen, gefällt werden. Dazu kommen weitere Rodungen von Bäumen und Gehölzen, die genehmigungsfrei sind. Alle erforderlichen Anträge wurden gestellt und genehmigt. Als

Ersatz werden insgesamt 94 mittelkronige hochstämmige Laubbäume und eine Stieleiche (Hochstamm) wieder vor Ort gepflanzt. Nach der Errichtung einer Baustraße beginnt ab dem 2. März der Erd- und Spezialtiefbau mit Erdaushub, -zwischenlagerung und -wiedereinsatz sowie Herstellung einer Bohrpfehlwand. Vor dem geplanten Beginn der Rohbauarbeiten am 22. Juni wird eine feierliche Grundsteinlegung stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

### Die Kuchwaldbühne informiert:

Für das Theatercamp vom 10. bis 15. August mit dem Thema „Archäologie“ kann man sich bereits jetzt anmelden. Dafür bitte die Kontaktdaten der Teilnehmerin/des Teilnehmers (Name, Alter, Anschrift, E-Mail, Telefon) an das KJH Compact senden.

KJH Compact, Alfred-Neubert-Straße 9, 09123 Chemnitz  
Vanessa Frey, 0371 242343, kjh-compact@kjf-online.de.

## ST. MATTHÄUS-KIRCHGEMEINDE HAT EINE NEUE PFARRERIN

### Jutta Gildehaus heißt jeden herzlich willkommen

Seit September vergangenen Jahres ist Jutta Gildehaus die neue Pfarrerin in der Altendorfer St. Matthäus-Kirchgemeinde. Die 56-Jährige stammt aus Niedersachsen, hat aber einen Großteil ihres Berufslebens in Sachsen verbracht. „Ich habe Theologie studiert, aber es gab damals ein Überangebot an Theologiestudenten in der Hannoverschen Landeskirche, weshalb ich zunächst noch eine Ausbildung als Sozialarbeiterin angeschlossen habe“, erzählt sie. Das Anerkennungs-jahr als Bewährungshelferin kam ihr dann als Pfarrerin seit 2001 in Sachsen unter anderem als Gefängnisseelsorgerin in Bautzen zugute. „2004 musste ich diese Tätigkeit im Zuge der damaligen Kirchenstrukturreform aufgeben, wo-

rüber nicht nur ich traurig war, auch die Kirchgemeinden und die Gefangenen hatten sich an mich und meinen Bestand gewöhnt.“

Danach arbeitete Jutta Gildehaus elf Jahre lang in Rammenau, Bretinig und Hauswalde, fühlte sich dort auch sehr wohl, wollte aber gern wieder in die Gefängnisseelsorge zurück, denn diese Tätigkeit lag ihr sehr am Herzen. So erhielt sie schließlich eine halbe Stelle in der Justizvollzugsanstalt Waldheim als Seelsorgerin und hatte eine weitere halbe Stelle als Pfarrerin im Kirchspiel Sornzig. Dann kam die Kirchenstrukturreform, die 2020 in Kraft trat, und der Gemeindeanteil im Bereich Sornzig fiel weg. „Ich wollte gern vollbeschäftigt bleiben, also wechselte

ich nach Chemnitz“, erklärt sie. Die Stadt ist ihr genauso neu wie die Kirchgemeinde mit ihren rund 1800 Mitgliedern. „Ich wurde sehr freundlich aufgenommen und habe viele engagierte Kollegen und Ehrenamtliche kennen und schätzen gelernt. Ich konnte bereits viele gute Gespräche bei meinen Besuchen in der Gemeinde führen und schätze es, jetzt kürzere Wege als früher auf dem Lande zu haben“, sagt sie. Chemnitz gefalle ihr mit seinem vielen Grün und den freundlichen Menschen gut. Vieles sei in der Kirchgemeinde langjährig eingespielt und auf einem guten Weg, den ihre Vorgängerin Dorothee Frölich-Mestars geebnet habe. „Auch mein Bestreben ist es, dass Altendorf eine einladende Kircheng-



Jutta Gildehaus

meinde bleibt, die offen ist für alle und in der sich jeder willkommen fühlen soll“, sagt die neue Pfarrerin. Eine Herausforderung der nächsten Zeit wird die Umsetzung der Kirchenstrukturreform sein, wo mehrere Kirchgemeinden einen Verbund bilden werden, aber dennoch selbstständig bleiben, weshalb es nicht an Arbeit mangeln wird.

## Neu auf der Henriettenstraße: Friseur und Café bald in einem Raum

Sollten Sie einen Friseur suchen, so kann es sein, Sie wählen den Salon Henriettenstraße/Ecke Georg-Landgraf-Straße mit der modernen Aufschrift. Sie sind überrascht, denn Sie treten ein in eine andere Welt, nicht die der 2020er, sondern 1920 und späterer Jahre. Die Älteren finden das, was sie früher im Haushalt benutzt haben, oder

aus den früheren Jahren kennen, für die Jüngeren ist es Nostalgie zum Anfassen. Da sind der Staubsauger, das Küchenbuffet, das Radio, das Schnurtelefon, der Benzinkanister, Kisten, Koffer, Plakate, Stühle, Tisch, Geschirr, die Frisierhaube und die große eiserne Registrierkasse, die der Ehrlichkeit halber vom Finanzamt auf modern umgerüstet wurde.

Aber man kann natürlich auch die Haare verschönern lassen, modern. Der das macht, ist Friseurmeister und -ausbilder Andreas Schuster. Doch nicht mehr lange, dann zieht er um, gegenüber in die Henriettenstraße 51 mit all seinen Requisiten.

Mit Thomas Weidauer hatte er am Biertisch anfangs die etwas verrückte Idee, gemeinsam etwas ganz Be-



Thomas Weidauer (l.) und Andreas Schuster haben bis zur Eröffnung am 1. März noch einiges zu tun.

sonderes auf dem Kaßberg zu machen. Weidauer ist gelernter Koch und Gastronom, so entstand die Konstellation kleines Café und kleiner Friseursalon in einem. Es traf sich gut, dass die „Grüne Helene“ ihr Restaurant aufgab, es entsprach nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. Thomas Weidauer kann auch deshalb nur Getränke und etwas gegen den kleinen Hunger an der nostalgischen Bar anbieten. Dafür haben die beiden große Pläne für die Belebung des Kaßbergs. Im Friseursalon sind schon

Vorbereitungen für eine Bilderausstellung im Gange, gedacht ist an Buchlesungen, Musik in erlaubter Lautstärke, live oder aus der Konserve, auch daran, Interessierten eine Auftrittsmöglichkeit zu geben. Alles im Ambiente aus Schusters Salon für 30 Personen und auf zirka 95 Quadratmetern mit dem Namen „Anno 1919 & Kulturcafé & Lounge“. Die Gäste sollen sich wie im Wohnzimmer guter Freunde fühlen. Kein Raum also für extreme Auseinandersetzungen jeder Art. Eine Hochzeitsgesellschaft hat sich schon angemeldet.

Der Friseursalon ist Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr geöffnet, das Café öffnet mittags, ist geschlossen, wenn kein Licht mehr brennt. Einen Haarschnitt kann man also mit einem Glas Bier oder Wein verbinden. Zum Wochenende widmen sich die beiden Männer ihren Familien. Für besondere Anlässe kann man das Café an diesen Tagen auf Vertrauensbasis mieten. Bis zur Eröffnung am 1. März gibt es noch viel zu tun, wir sind gespannt.

Text/Foto: Monika Oehmig

**Neue Motivation,  
neue Perspektiven**



seit 1999

**Therapeutische  
Fördereinrichtung**

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,  
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.  
Angela Häußler**

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,  
09112 Chemnitz  
Telefon: (0371) 5382420  
www.lerntherapie-chemnitz.de



# BÜRGERPLATTFORM

## BEWERBUNG ZUR EUROPÄISCHEN KULTURHAUPTSTADT:

### Neue Umfrage zur zweiten Runde

Chemnitz ist in der zweiten Runde des Bewerbungsprozesses zur Europäischen Kulturhauptstadt. Nun ist die Stadt angehalten, bis Ende Juli ein zweites Bid Book einzureichen, das sich mit den konkreten Visionen im Falle des Titelgewinns beschäftigt. Im September steht dann der Besuch der Jury in Chemnitz an, ehe am 23. September die Entscheidung über die europäische Kulturhauptstadt offiziell verkündet wird. Dabei sollen erneut die Ideen aus der Bevölkerung eine wichtige Säule der Bewerbung bilden. Ob im Rahmen des Wettbewerbs „Nimm Platz“, über Mikroprojekte oder die Projektreihe „Stadt am Fluss“: Auch weiterhin haben Sie die Möglichkeit unter [www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de) Vorschläge zur Gestaltung des Stadtgebiets einzureichen. Die Bürgerplattform Mitte-West ist in diesen Prozess ebenfalls aktiv eingebunden. Zuletzt galt es, die beiden zentralen öffentlichen Plätze in Chemnitz Mitte-West herauszuarbeiten und Kon-

zepte für deren Entwicklung zu entwerfen. Dabei ergab sich in Folge einer Umfrage ein klares Bild. Die Mehrheit der Teilnehmer sprach sich für den Küchwald und die Schloßteichanlage als Favoriten aus. Zu beiden Plätzen konnten bereits zahlreiche Ideen gesammelt werden. So war der Gegenstand eines Bürgerforums, bei dem unter anderem der allgemeine Zustand der Grünfläche und der Wege bemängelt, darüber hinaus aber auch Vorschläge wie die Neueröffnung eines Bistros an der Küchwaldbühne oder die Schaffung neuer Sport- und Spielmöglichkeiten gemacht wurden. Um der langen Historie der größten Chemnitzer Parkanlage noch stärker gerecht zu werden, wurde zuletzt auch angeregt, einen Ofen zu errichten, um Kuchen nach traditionellen Mönchsrezepten zu backen. Bei der Gestaltung der Schloßteichanlage genießt die Sanierung des Musikpavillons besondere Bedeu-

zung. Diese soll bis Mai abgeschlossen sein. Danach kann der Pavillon wieder für Veranstaltungen genutzt werden. Neben der oft gewünschten Aufwertung der Grünfläche, etwa in Hinblick auf die Müllsituation oder eine Entschlammung des Sees, zielen die bisher eingereichten gestalterischen Vorschläge unter anderem auf die Einrichtung eines Naturlehrpfads, die Sanierung des Spielplatzes oder aber die Errichtung eines Schwanenhauses ab. In einer zweiten Runde der Umfrage sollen nun vor Ort weitere Ideen gesammelt werden. Hierzu werden Anwohner, Besucher und engagierte Akteure im Bereich des Küchwalds und der Schloßteichanlage direkt befragt. Unterstützung erhält die Bürgerplattform Mitte-West bei der Durchführung der Befragung von einer Studentengruppe der Berufsakademie Breitenbrunn. Zudem haben Sie natürlich auch die Möglichkeit, Fragebögen direkt im Bürgerzentrum in der Leipziger Straße

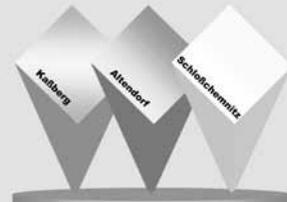
**Bürgerplattform  
Chemnitz Mitte - West**

*Schloßchemnitz - Kaßberg - Altendorf*

**Was wollen wir?**

Wir hinterfragen mit Ihnen gemeinsam aktuelle Sachverhalte aus den Stadtteilen und zum Stadtgeschehen

- Stadtentwicklung/ Bauvorhaben
- Verkehr
- Wohnen/ Umfeld/ Grünanlagen
- Soziales
- Kultur
- Sport
- Kinder/ Jugend/ Familie



**Bürgerplattform Mitte-West**

**Bürgerzentrum**  
 Bürgerplattform Chemnitz Mitte - West  
 Leipziger Straße 39  
 09113 Chemnitz  
 Telefon: 0371 3350520  
 Telefax: 0371 4009140

E-Mail: [info@buerglerplattform-mittewest.de](mailto:info@buerglerplattform-mittewest.de)  
 Internet: [www.buerglerplattform-mittewest.de](http://www.buerglerplattform-mittewest.de)

39 auszufüllen und sich unter [0371/3350520](http://0371/3350520) oder [info@buerglerplattform-mittewest.de](mailto:info@buerglerplattform-mittewest.de) direkt an die Bürgerplattform Mitte-West zu wenden.

*Philipp Weinhold*

## Die Bürgerplattform hilft beim Kampf gegen den Japanischen Staudenknöterich

Zwischen Beyerstraße und Crimmitschauer Wald ist die Anlage des Gartenvereins Waldesluft e.V. eigentlich recht idyllisch gelegen. Doch aus ebendieser Lage ergaben sich seit einigen Jahren auch immer wieder Probleme. So breitete sich im Außenbereich des Vereinsgeländes mit dem Japanischen Staudenknöterich eine höchst invasive Pflanze aus, die zuletzt auch immer stärker in Richtung der Gärten wucherte und dabei einheimische Pflanzen im betroffenen Gebiet verdrängte. Der Japanische Staudenknöterich kann bis zu drei Meter hoch wachsen und ist tief im Boden verwurzelt. Dies machte eine Entfernung äußerst schwierig und gefährdete zudem Wasserleitungen sowie das Mauerwerk in der



*Mit der Schutzfolie soll die weitere Ausbreitung invasiver Neophyten unterbunden werden. Foto: Weinhold*

Anlage. Trotz intensiver Bemühungen gelang es dem Verein auch mit mehreren Arbeitseinsätzen nicht, die Pflanze dauerhaft an der Ausbreitung zu hindern. Zuletzt finanzierte der Verein gar eine professionelle Ro-

und Entsorgung des Staudenknöterichs auf einem Grünstreifen neben der Anlage, um des Problems Herr zu werden. Um die Nachhaltigkeit dieser Maßnahme abzusichern, empfahl das Grünflächenamt die Verlegung einer

Schutzfolie zur Verhinderung der Ausbreitung invasiver Neophyten. Damit soll der erneute Wuchs der Pflanze unterbunden und dem Verein die Möglichkeit gegeben werden, sein Engagement auch in Zukunft wie gewohnt aufrecht zu erhalten. Mit Unterstützung aus Mitteln des Budgets der Bürgerplattform Mitte-West konnte diese Maßnahme nun auf einem an das Vereinsgelände angrenzenden Grünstreifen von fünf mal einhundert Metern erfolgreich realisiert werden. Das Gebiet wurde dabei zunächst planiert, um anschließend die Schutzfolie zu verlegen. In Zukunft wird der Gartenverein Waldesluft nun den Zustand des Grünstreifens überwachen und die Instandhaltung gewährleisten. (PW)

## 15 Jahre Arbeitsgruppe Quilten unter dem Dach des Bürgerzentrums

Seit 2005 bereits treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat Frauen im Bürgerzentrum zum „Patchen“ und „Quilten“. Leiterin ist von Beginn an Tamara Shpolyanska. Sie kam vor 21 Jahren aus der Ukraine nach Chemnitz und war bereits in Ihrer Heimat „Quiltmeisterin“.

Die zur Zeit acht Frauen sind im Alter von 60 bis 85 Jahren und kommen aus unterschiedlichen Berufen: Pädagogin, Hotelfachfrau, Fachverkäuferin, Dachdeckermeisterin, Textilingenieurin, um nur einige zu nennen. Sie alle eint das gleiche Interesse am ideenreichen Gestalten von textilen Flächen. Patchwork und Quilten – was ist das?

**Patchwork = Flickwerk.** Es ist das Zusammenfügen von Stoffteilen - auch Resten - zu „geflickten“ Flächen.

Es ist bekannt seit zirka 980 vor Christus, wurde in vielen Ländern der Welt praktiziert und diente anfangs zur Herstellung von Decken und Bekleidung. Inzwischen hat es sich zur Kunst entwickelt, und einzelne Muster haben ganz bestimmte, internationale Bezeichnungen.

**Quilten: to quilt = steppen.** Auch diese Technik ist sehr alt und diente zum Herstellen wärmender Flächen. Dabei wurden mehrere Lagen miteinander verbunden – oft mit isolierendem Material.

Inzwischen haben sich beide Techniken vereint – das fertige Produkt heißt Quilt.



Unter fachlicher Anleitung von Quiltmeisterin Tamara Shpolyanska (stehend) arbeitet die AG Quilten im Bürgerzentrum seit 15 Jahren an den unterschiedlichsten Handarbeiten.

Frauen – und einige Männer – in vielen Ländern der Welt widmen sich dieser Technik. So arbeitet die Gruppe seit 2010 gemeinsam an verschiedenen Projekten, vorgegeben von der Internationalen Quilt-Association in Houston Texas, deren Mitglied Tamara Shpolianski ist. Beteiligt sind Frauen aus Amerika, England, Neuseeland, Australien und anderen Ländern. Dabei entstanden zu jeweils gleichem Thema wunderbare Einzelstücke.

Die Frauen der AG Quilten im Bürgerzentrum gestalten gepatchte Flächen nach Vorlage beziehungsweise eigener Idee.

Sie erlernen und praktizieren den exakten Zuschnitt und das genaue Nähen. Die

Vorbereitung einer Arbeit ist aufwändig, benötigt viel Zeit, Ausdauer und Präzision.

Bei meinem Besuch der AG meinte ich, in einem Konstruktionsbüro zu sein. Mit Schablonen wurden Grundlinien, Quadrate, Dreiecke, Rhomben, Winkel in Millimetern oder Inch exakt auf Papier gezeichnet, Fachgespräche geführt - alles Vorbereitungen für die eigentliche Arbeit. Großformatige farblich gestaltete Blätter ließen ahnen, wie das Kunstwerk einmal aussehen wird.

Es gibt Patchworkfachzeitschriften mit guten Vorlagen und fachlichen Erläuterungen, die Kursteilnehmerinnen setzen aber auch ihre eigenen Entwürfe um. Bei den monatlichen Zusammenkünften

begutachten sie gegenseitig ihre Arbeiten, geben sich Hinweise, tauschen Tricks und Kniffe aus. Nicht jeder Stoff ist geeignet. Die Teilnehmerinnen arbeiten mit festem, gewebtem Material, das sich nicht verzieht, möglichst aus Baumwolle oder Seide.

Wenn eine Patchworkfläche fertig ist, wird sie zum Quilt gestaltet. Der besteht aus drei Lagen: der gepatchten Oberseite, einer Zwischenlage - meist aus Volumenvlies – und der abdeckenden Rückseite.

Das Quilten erfolgt mit Maschine oder von Hand.

Sollte man die Frauen einmal besuchen, wird man Kissen, Tischsets, Wandteppiche - groß und klein -, Stoffbehälter, von eigener Hand gefertigt, entdecken. Kleine Taschen, Börsen, Schmuck für die Kleidung sind auch als einzigartiges Geschenk etwas Besonderes.

Um anderen Menschen diese zeitaufwändige Kunst näher zu bringen, gab es Ausstellungen im Vereinshaus der Neuen Arbeit Chemnitz auf der Hainstraße, in der Lila Villa und mehrfach im Bürgerzentrum Leipziger Straße. Man schätzt hier die Räumlichkeiten und die Unterstützung der Mitarbeiterinnen.

Anlässlich des 15. Jahrestages der Quiltgruppe wird zum Internationalen Frauentag 2020 im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 ab dem 11. März wieder eine Quilt-Ausstellung zu sehen sein.

An diesem Tag sind alle Frauen, die sich ehrenamtlich für das Bürgerzentrum engagieren, zum Frauentagsbrunch eingeladen. Das kulturelle Rahmenprogramm wird von Veronika Ahnert alias „Fräulein Wunderlich“ gestaltet. Die Organisatoren freuen sich auf schöne Stunden und nette Plaudereien unter Frauen an diesem Tag und vielleicht lässt sich die eine oder andere sogar von den ausgestellten Quilts inspirieren, selbst einmal diese Technik auszuprobieren.

Monika Oehmig

### Physiotherapie im ChemnitzVital

Chemnitz  
**VITAL...**  
Therapie & Training

**Krankengymnastik**  
Manuelle Therapie  
Manuelle Lymphdrainage  
Klassische und Spezielle Massagen  
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

**Schlingentischtherapie**  
Elektrotherapie  
Fango und Heiße Rolle  
Krankengymnastik- Gerät  
Ultraschalltherapie

**Termine nach Vereinbarung**  
unter 0371. 495 296 33

ChemnitzVital GmbH  
Zentrum für Höherenttraining  
und Trainingstherapie  
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33  
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35  
E-Mail: [info@chemnitz-vital.de](mailto:info@chemnitz-vital.de)  
Internet: [www.chemnitz-vital.de](http://www.chemnitz-vital.de)

**LÄNDERKAMPF**  
und 2. Qualifikation  
für die Europameisterschaft und Junioreuropameisterschaft

**4. April 2020**

14.00 Uhr | Richard-Hartmann-Halle | Chemnitz

DTB DEUTSCHER TURNER-BUND  
Rosbacher  
Sparda-Bank  
SPIETH  
erima

TUS 1861 CHEMNITZ ALTENDORF

SparKasse Chemnitz GGG P.YÜR L&L MARKETING Chemnitz turnt

**Vorbestellung ab sofort!**  
Tickets unter: 0371.36 35 22 oder [info@tus-chemnitz.de](mailto:info@tus-chemnitz.de)

[www.tus-chemnitz.de](http://www.tus-chemnitz.de) [www.dtb.de](http://www.dtb.de)

## CoWerk Pflegedienst informiert

Aktuell beschäftigt der Co-Werk Pflegedienst mehr als 20 Mitarbeiter in Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft.

Wir unterstützen unsere Kunden im gesamten Chemnitzer Stadtgebiet bei der Haushaltsführung oder bei pflegerischen Tätigkeiten.

Gerade nach einem längeren Krankenhausaufenthalt ist der Pflegebedarf besonders hoch. Hier reicht die Nachsorge von der Inanspruchnahme eines ambulanten Pflegedienstes zur häuslichen Pflege über die Nutzung von Pflegesachleistungen (z. B. für die hauswirtschaftliche Versorgung). Wichtig: Wenn Sie einen Pflegegrad haben, können wir die Leistung über die Pflegekasse abrechnen. Sie haben einen Hilfebedarf, aber noch keinen Pflegegrad? Schon ab einer geringen Beeinträchtigung der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten haben Sie ein Recht auf Pflegegrad 1. Rufen Sie uns an und fragen Sie nach einem kostenfreien Beratungstermin. Wir unterstützen Sie natürlich gern bei der Beantragung und begleiten Sie bei der Begutachtung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK).



### Unsere Leistungen:

- Grundpflege und Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungsleistungen
- Beratung zu allen Pflege Themen
- Begleitung/ Unterstützung von Begutachtungen
- Begleitung/ Unterstützung bei Anträgen zum Pflegegrad
- Entlastung der Familie
- Fürsorgliche, professionelle Pflege

### Wir organisieren über Partner:

- Wäscherservice
- Friseur
- Fußpflege
- Therapieangebote
- Hilfsmittelservice
- CoWerk Fahrdienst
- CoWerk Essen & Trinken
- CoWerk Haus & Garten
- CoWerk Familienunterstützung

## „Bekanntes und Unbekanntes“ aus drei Stadtteilen

### Auflösung der Quizfrage in der Ausgabe 1/2020

Die Frage lautete: 2013 zum „Tag der Briefmarke“ kam eine Sonderbriefmarke zum Thema „175 Jahre Dampflokomotive Saxonía“ in Umlauf. Ein Altendorfer Künstler gestaltete diese Briefmarke. Wer war es?

Die richtige Antwort war c) Harry Scheuner (Jg. 1935). Heinz Schumann (Jg. 1934) gestaltete keine Briefmarken. Sein bekanntestes Werk dürfte die Schrift hinter dem Marx-Kopf sein. Joachim Rieß (Jg. 1937) gilt als produktiver Briefmarkengestalter. Die drei Künstler sind in Altendorf ansässig. (CK)



Foto: Christian Kaißer

### Neue Quizfrage:

An diesem Gedenkstein (Foto rechts) an der Hohe Straße befand sich eine Bronzetafel. Welcher Persönlichkeit wurde gedacht?

- Ernst Thälmann
- Karl Marx
- Dr. Richard Sorge



### Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371 6956-100

[kontakt@awo-chemnitz.de](mailto:kontakt@awo-chemnitz.de) | [www.awo-chemnitz.de](http://www.awo-chemnitz.de)  
[facebook.com/awo.chemnitz.de](https://www.facebook.com/awo.chemnitz.de)

### Betreutes Wohnen

„SCHLOSSVIERTEL“

Bergstraße 65

Tel.: 0371 337883

„KASSBERGHÖHE“

Agricolastraße 38-48

Tel.: 0371 90959-10



### BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“

Leipziger Straße 167

Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST

Albert-Schweitzer-Str. 52c

Tel.: 0371 49595-25

## KULTURHAUPTSTADT EUROPA 2025

**Chemnitz 2025 – jetzt kommt's drauf an**

Am 12. Dezember 2019 setzte sich die Stadt gegen ihre beiden sächsischen Mitbewerber Dresden und Zittau durch und schaffte es damit auf die Shortlist. Damit kam sie ihrem großen Ziel einen großen Schritt näher und Redakteurin Margitta Zellmer erkundigte sich bei Ferenc Csák, Leiter des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz, wie es jetzt weitergeht.

**Herr Csák, was war aus Ihrer Sicht ausschlaggebend dafür, dass Chemnitz weitergekommen ist?**

**Ferenc Csák:** Für die europäische Jury waren zwei Sachverhalte wichtig. Zum einen das Bewerbungsbuch, das sogenannte Bid Book, und zum anderen die persönliche Präsentation in Berlin. Es ist uns gelungen, ein Bid Book zu entwickeln, das für die Stadt und die Region authentische Inhalte, Aufgaben und Programme beinhaltet. Die Präsentation am 10. Dezember in Berlin knüpfte daran an. Das kompetente Team erklärte nach einer professionellen Dramaturgie Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft der Stadt und bezog dabei sowohl die Kultur in ihrer ganzen Vielfalt, als auch Sport und Stadtentwicklung sowie die angrenzenden Regionen ein. Eine große Herausforderung war die anschließende Beantwortung der Fragen der detailliert vorbereiteten Jury. Doch auch das haben wir offensichtlich überzeugend gemeistert.

**Wie geht es jetzt weiter?**

**F.C.:** Die Aufgabe des Teams ist es nun, die Inhalte des Bewerbungsbuches weiterzuentwickeln und sich besonders auf das Programm und dessen europäische Dimensionen zu konzentrieren. Dabei steht im Fokus, wie die Interventionsflächen entwickelt und nachhaltig in die Stadtplanung eingebunden werden. Sie sollen 2025 zur Verfügung stehen, aber schon 2023/24 und bis ins Frühjahr 2026 werden Programme stattfinden und die Orte damit eine spezielle Bedeutung bekommen.

**Wie sieht die weitere Zeitschiene aus?**

**F.C.:** Wir haben noch drei Prüfungen vor uns. Bis zum 31. Juli ist das zweite Bewerbungsbuch mit 100 Seiten und erweiterten Inhalten einzureichen. Die Anregungen der Jury, die sie uns Ende Januar zukommen ließ, arbeiten wir gerne dort ein.

In der Woche vom 14. zum 18. September wird die internationale Jury Chemnitz für einen



*Die Stadt am Fluss - eine der wichtigen Interventionsflächen, die gezielt entwickelt werden sollen. Foto: Kulturbüro*

Tag besuchen und die Inhalte des neuen Buches vor Ort prüfen. Für diesen Tag müssen wir ein überzeugendes Programm vorbereiten. Und nicht mal eine Woche später, am 23. September, haben wir dann Gewissheit – so oder so.

**Wie steht der Freistaat zur Chemnitzer Bewerbung?**

**F.C.:** Der Freistaat Sachsen hat Chemnitz seine volle Unterstützung zugesagt. Ministerpräsident Michael Kretschmer versprach, dass Chemnitz 20 Millionen Euro vom Land erhält, wenn es den Titel erhält. Und sollten wir den Titel nicht holen – das Land unterstützt uns auch dann finanziell, sodass viele der Projekte trotzdem umgesetzt werden können.

**Welche Chancen rechnen Sie sich für Chemnitz aus?**

**F.C.:** Chemnitz repräsentiert jetzt Sachsen als einzige Stadt, das ist schon mal ein Pluspunkt. Außerdem gibt es bei uns eine sehr gute Zusammenarbeit innerhalb der städtischen Verwaltung vor allem hinsichtlich der Entwicklung der Interventionsflächen und der Gesamtfinanzierung des Vorhabens. Auch die Oberbürgermeisterin wird verstärkt in diesen Prozess einbezogen. Zusätzlich hat uns die Landesregierung 600.000 Euro für 2020 zugesichert. Unsere Themen sind sehr authentisch und die Interventionsflächen so ausge-

wählt, dass eine nachhaltige Stadtentwicklung möglich ist. Wir gehen also sehr optimistisch an unsere weiteren Aufgaben heran.

**Wie werden die Stadtteile, ihre Akteure und die Bevölkerung einbezogen?**

**F.C.:** Bereits frühzeitig haben wir die Stadtteilmanagements und die Bürgerplattformen eingebunden und um Vorschläge für öffentliche Plätze und das Thema „Stadt am Fluss“ gebeten. In den Stadtteilen wurde das mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert, sodass wir in diesen Tagen konkrete Vorschläge erwarten, welche öffentlichen Plätze den Chemnitzern wichtig sind und nachhaltig entwickelt werden sollen. Eine konkrete Auswahl soll bis Ende März getroffen und danach mit der Revitalisierung und dem Umbau der ausgewählten Flächen begonnen werden.

Selbst wenn wir den Titel nicht erringen, sollen die Maßnahmen trotzdem umgesetzt werden und wir würden uns dann um entsprechende Fördermittel dafür beim Freistaat bemühen.

Wir sind auch dabei, die Vereine und Akteure institutionell und mit investiven Verstärkungsmitteln zu unterstützen, die eine wichtige Rolle im Veranstaltungsjahr spielen werden. Dazu gehören unter anderem der Lern- und Gedenkort Kaßberggefängnis,

**(weiter Seite 11)**



*Das Sommercamp „Sing mit, Chemnitz“ war 2019 ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung. Viele sind dem Aufruf gefolgt, dabei mitzumachen und haben in kürzester Zeit ein wunderbares Programm auf die Beine gestellt, das sie an unterschiedlichen Orten in der Stadt, wie hier im Gelände des ehemaligen Kaßberggefängnisses, vor einem begeisterten Publikum präsentierten.*

(Fortsetzung von Seite 10)  
das Sportforum und der Viadukt e.V.

**Man hat den Eindruck, dass der Funke noch nicht auf alle Bürgerinnen und Bürger übergesprungen ist.**

**F.C.:** Uns war es wichtig, zunächst die groben Inhalte mit dem Bid Book zu entwickeln und die erste Entscheidung der Jury abzuwarten. Jetzt werden wir unsere weiteren Vorhaben in Richtung Bevölkerung kommunizieren und die Inhalte erklären. Mit der Juryentscheidung vom 12. Dezember entwickelte sich eine positive Grundstimmung in der Stadt; die wollen wir jetzt zur gemeinsamen Umsetzung von konkreten Vorhaben nutzen.

**Was sind weitere konkrete Vorhaben für die Kulturregion Chemnitz?**

**F.C.:** Wir verfügen über ein Unterstützernetzwerk mit Akteuren aus der Region. Das nennt sich „Club 2025“ und erarbeitet ein Programm, wie Stadt und Region besser zu vernetzen sind. Dazu gehört unter anderem, solche bisher städtischen Ereignisse, wie die Leselust, das Kinderfilmfestival „Schlingel“, die Fête de la Musique und die Museumsnacht auf die Region auszuweiten. Damit wollen wir schon in diesem Jahr starten. Wir haben für die Integration der Region zwei Instrumentarien entwickelt: die „Arche“ und den „Wanderzirkus“. In Anlehnung an die Arche Noah soll ein Schiff in die Region reisen, dort die Inhalte der Kulturhauptstadtbewerbung erklären und gleichzeitig ein-



Ferenc Csák.

Foto: Kulturbüro

sammeln, was die einzelnen Regionen für die Zukunft bewahren und weiterentwickeln wollen. Im Wanderzirkus sollen in einem Zelt und seinem Umfeld ebenfalls in der Region Programme stattfinden, die mit den Inhalten unserer Bewerbung zu tun haben und zeigen, wie wir leben und wie wir das in Zukunft tun wollen.

**Welchen Mehrwert erhoffen Sie sich für Chemnitz, egal, ob die Stadt den Titel erringt oder nicht?**

**F.C.:** Ich sag's mal so: Die sich am besten auf das Scheitern vorbereiten, werden in jedem Fall Gewinner sein. Da alle unsere Vorhaben langfristig und nachhaltig sein werden, Kultur, Sport und Stadtentwicklung in ganzer Breite umfassen und die Bevölkerung unmittelbar einbeziehen, bin ich sicher, dass es in jedem Fall einen großen Mehrwert für Chemnitz geben wird, von dem die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar und langfristig profitieren werden.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

**Mehr Infos unter:** [www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de)

**Wer immer auf dem Laufenden bleiben will, kann den Chemnitz2025-Newsletter bestellen:**  
<http://www.chemnitz2025.de/newsletter/>

### Willkommen im Kulturhauptstadtbüro

Das Team ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Kulturhauptstadtprojekt.

Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371/4884108, Internet: [www.chemnitz2025.de](http://www.chemnitz2025.de),

Mail: [chemnitz2025@stadt-chemnitz.de](mailto:chemnitz2025@stadt-chemnitz.de),

Öffnungszeiten: Mo 10-15 Uhr, Do 13-18 Uhr, Fr 10-13 Uhr

Termine sind auch jederzeit nach Vereinbarung möglich.

## ZEIT FÜR VERÄNDERUNG

WALDENBURGER STR. 38 | ALTENDORF



Barrierearme 2-Raum-Wohnung mit Balkon, EG, ca. 57 m<sup>2</sup>, Wohnen mit Concierge, Aufzug ebenerdig erreichbar, Bad mit ebenerdiger Dusche, ab sofort bezugsfertig, EnAusw. B, 119, FW, Bj. 1980

Miete: 500 EUR inkl. NK  
Kz. 10.34281.1.6



RUDOLF-BREITSCHIED-STR. 10 | KAßBERG

Kompakt und gemütlich, 4. OG, ca. 59 m<sup>2</sup>, Balkon, Tageslichtbad mit Wanne, Küche mit Fenster, Abstellraum auf der Etage, Trockenraum, ab 01.05.2020 bezugsfertig, EnAusw. V, 102, FW, Bj. 1972

Miete: 449 EUR inkl. NK  
Kz. 10.30316.1.10



WIC - Die Vermieter der GGG  
Steinhaus  
Clausstraße 10/12  
09126 Chemnitz

0371 533-1111

**WIC.DE**

# Die Jugendseite

## Neu, neu, neu im LP<sup>2</sup>!

Hallo, Glückauf und guten Tag!

Ich wurde von der Verantwortlichen für die Jugendseite der KaSch angesprochen, ob ich die Stadtteilzeitung nicht nutzen möchte, um mich kurz vorzustellen. Selbstverständlich sagte ich zu und möchte das nun hiermit tun.

Ich bin Gregor Nebel, 30 Jahre alt, und seit Januar der neue Leiter des Kinder- und Freizeitclubs am Luisenplatz in Schloßchemnitz.



Ich habe über zehn Jahre berufliche Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe sammeln können. Die letzten fünf Jahre arbeitete ich für unterschiedliche Projekte der Jugendhilfe. Unter anderem war ich pädagogisch Verantwortlicher eines achtmonatigen Segelprojektes mit jugendlichen Intensivstraf Tätern. Hier besegelten wir von April bis Dezember mit einem kleinen, elf Meter langen Segelboot die Ostsee und besuchten unter anderem Länder wie Polen, Schweden und Dänemark.

In meiner beruflichen Laufbahn kämpfte ich immer für Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen. Sucht- und Gewaltprävention gehören zu meinen pädagogischen Schwerpunkten. Besonders der sportliche Bereich eignet sich hierfür ideal, um eigene Stärken und Schwächen zu entdecken und stark zu werden, um sich gegen all die schädlichen Einflüsse zu erwehren, welche besonders im Jugendalter auf uns hereinprasseln.

Zu eben dieser Thematik werden in Zukunft auch Angebote folgen. Geplant ist eine offene Sportgruppe mit dem Schwerpunkt auf funktionellem Training, aber auch Einflüssen des Kick- und Thaiboxen.

Des Weiteren werden Projekte zum Thema gesunde Ernährung und ganzheitlich gesundheitsförderlicher Lebensführung folgen. Es lohnt sich also, einfach mal auf unserer Instagram-Seite vorbeizuschauen. Auf der Seite @gregor\_lp2 werdet ihr über alle anstehenden Projekte und Angebote informiert. Natürlich lade ich alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren ein, bei uns im LP<sup>2</sup> vorbeizukommen. Ihr findet uns am Luisenplatz in der Hausnummer 2. Geöffnet haben wir immer von Dienstag bis Freitag von 14-18 Uhr. Donnerstags sind wir sogar bis 19 Uhr für euch da. Also kommt vorbei, wenn ihr eure Freizeit mit anderen sinnvoll verbringen wollt.

Liebe Grüße, euer Gregor  
Leiter des Freizeitclubs LP<sup>2</sup>

## Mädchenausflug

So hieß es in der ersten Ferienwoche für vier Mädels mit dem Domizil e.V. Im Rahmen unseres zweitägigen Projektes widmeten wir uns verschiedenen Themen rund ums Mädchensein. Gemeinsam fuhren wir mit dem Vereinsbus in die ostsächsische Metropole Dresden, um dort das Deutsche Hygiene Museum und die Dauerausstellung „Abenteuer Mensch“ zu besichtigen. Zum Highlight unseres Museumsrundgangs wurden die interaktiven Stationen der Ausstellung, bei denen man über Medieninstallationen und interaktive Spiele mehr über den menschlichen Körper, Gesundheit und Gesellschaft erfahren kann.



Raum für Bewegung bot zum Beispiel eine Mitmachstation, an der jeder seinen Gleichgewichtssinn überprüfen konnte. Ein spannender Ausflug und rundum gelungener Tag!

Caroline Krege, BA Studentin  
Soziale Arbeit, Domizil e.V.

## Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht



### Die zertrümmerte Küche

In Ludwigshafen benachrichtigte eine besorgte Frau die Polizei, weil aus der Wohnung nebenan großer Lärm kam und sie fürchtete, dass es sich um häusliche Gewalt handeln könnte. Als die Polizei in die Wohnung kam, fand sie einen aufgebrachtten Familienvater, der gerade dabei war, seine neue Küche zu zertrümmern – aus Wut darüber, dass ihm der Einbau schon seit Tagen nicht gelingen wollte. „Hierbei zeigte der 25-Jährige deutlich mehr Talent, die Küche war ein Trümmerfeld, Möbel und Einbaugeräte nur noch Schrott“, teilte die Polizei mit. Obwohl der Mann angab, „nicht mit den optimalen Kenntnissen“ für einen Küchenbau ausgestattet zu sein, fand er es wohl angebracht, die Schuld nicht bei sich selbst, sondern bei der Küche zu suchen.

So geht es vielen Menschen. Man sucht für alles einen Schuldigen und findet ihn auch. Entweder ist es die Küche, oder es sind die Eltern, die Schule, der arrogante Chef oder sogar Gott. Irgendetwas, irgendjemand, aber nicht ich. „Und dann hatte ich auch noch das Pech, dieses unmögliche Miststück als Frau abzubekommen und bis zu unserer Scheidung zehn unglückliche Jahre zu haben!“, sagte mir neulich ein älterer Herr in einer Aufzählung darüber, was alles in seinem Leben schiefgelaufen war. Kein Wort darüber, dass er die Frau ja freiwillig geheiratet hatte und zum Gelingen und Scheitern einer Ehe immer zwei gehören. Es fällt uns Menschen leicht, jede Verantwortung für gescheiterte Unternehmungen von uns zu weisen. Manch einer geht mit einem ständigen Zorn auf Umstände und Mitmenschen durchs Leben. Wie viel besser wäre es, die Schuld auch mal bei sich zu sehen, sie Gott zu bringen und bei ihm Vergebung und Befreiung von Zorn und Bitterkeit zu finden!

Quelle: Elisabeth Weise,  
Andachtsbuch „Leben ist mehr“ (2019)

Frage: Warum ist es leichter, wütend zu werden, anstatt eigene Fehler einzugestehen? „Vergebung gibt es nur für den, der seine Schuld zugeben kann!“

Falls Sie eine Bibel haben, lesen Sie dazu den Psalm 32.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: [www.efg-chemnitz.de](http://www.efg-chemnitz.de) und [info@efg-chemnitz.de](mailto:info@efg-chemnitz.de).

## Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

5.3., 15-17 Uhr

**Da Capo - Musikcafé**, „Klangfarben: Lars und Uwe Dziuballa über Swing, Jazz, Klezmer und andere Töne“. Nancy Gibson plaudert mit Lars und Uwe Dziuballa über Swing, Jazz, Klezmer. Einlass/Kaffee und Kuchen: 14 Uhr

8.3., 15-19 Uhr

**Tanztee 50plus** mit Live Musik. Es spielt Jürgen Grubert.

14.3., 16 Uhr

**21. Dance Parade**. Tanzgruppen präsentieren ihre eigenen Choreografien. Viele Tanzstile sind vertreten.

15.3., 15 Uhr

**2. Dance Parade Kids**. Kindertanzgruppen präsentieren ihre eigenen Choreografien.

16.3., 18 Uhr

**Spielzeit**. Die bekannte Reihe der Kammerkonzerte wird fortgesetzt.

18.3., 15-16:30 Uhr

**Seniorenakademie**. „Interessante Entwicklungen in der Kardiologie aus den letzten Jahrzehnten“ mit Dr. Heiko Stellmach  
19.3., 19:30 Uhr

**6. Chemnitzer Rudelsingen**. Live-Hits von A-Z. Alle singen mit, Einlass: 18:30 Uhr

22.3., 15-19 Uhr

**Tanztee 50plus** mit Live Musik. Es spielt Hans-Jürgen Fischer.

Vorschau April

02.4.: DA CAPO - Musikcafé, 15-16:30 Uhr, Kaffee und Kuchen ab 14:00 Uhr

05.4.: Tanztee 50plus, 15-19 Uhr, Einlass: 14:00 Uhr

05.4.: Spielt mal wieder! Für kleine und große Spielbegeisterte, 14:30-17 Uhr

06.4.: Spielzeit: Kammerkonzert, 18 Uhr

15.4.: Seniorenakademie, 15-16:30 Uhr

17.4.: Jazzkonzert, 19:30 Uhr

25.4.: HIP HOP Battle, 16 Uhr, Einlass für Besucher: 15 Uhr

## Arthur/aaltra

Hohe Str. 33, 09112 Chemnitz, Telefon 0371/302538

Mittwoch, 4.3., 20 Uhr: Schallgarten XIII: Cosmic Slop

Donnerstag, 5.3., 21 Uhr: Scotch & Water

Samstag, 7.3., 20.45 Uhr: Rademann lädt ein

Mittwoch 11./18.3., 20.15 Uhr

**Film: „Human Nature - Die Crispr- Revolution“**,

Sprache: Englisch, Untertitel: Deutsch

Donnerstag, 12.3., 21 Uhr: Schreng Schreng & La La

Freitag, 13.3., 21 Uhr: Jeronýmus

Samstag, 14.3., 20.30 Uhr: English Comedy Showcase

Donnerstag, 19.3., 20 Uhr: Regioslam

Freitag, 20.3., 21 Uhr: Heen

Freitag, 27.3., 21 Uhr: Fluppe

Samstag, 28.3., 20 Uhr: Konzert Vocalpatrioten

Vorschau auf einige Highlights im April:

Sonntag, 5.4., Einlass und Kreativaktion 14.30 Uhr, Stückbeginn 15.30 Uhr:

**Ostertheater:** Die Schildkröte hat Geburtstag, für Kinder ab 4 Jahre, mit Kreativaktion, Kaffee und Kuchen.

Dienstag, 7.4., 18 Uhr, aaltra

**Stammtisch „zum BEISPIEL Menschenrechte“**

Freitag, 17.4., 17 Uhr

**Fridays For Future**

Dienstag, 21.4., 19 Uhr

**Vortrag: „Am Anfang war die Information - Digitalisierung als Religion“** mit Robert Feustel

Dienstag, 30.4., 19 Uhr

**Kulturfestival Walpurgisnacht**

**Lila Villa**

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371/30 26 78

Dienstag, 3.3., 19:30 Uhr

**Martha Schrag (1870 – 1957) - Chemnitzer Künstlerin und Ehrenbürgerin** – und auch im Film „Hurra! Es ist ein Mädchen“ porträtiert. Dr. Ulrike Uhlig führt uns in Leben und Wirken Martha Schrags ein. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Samstag, 7.3., 9:30 Uhr

Internationaler Frauentag 2020: Symposium „Geschlechtergerechte Stadt“ mit internationalen Gästen aus Chemnitzer Partnerstädten. Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 10.3., 19:30 Uhr**Else Lasker-Schüler (1869 – 1945).****Deutsch-jüdische Dichterin der Avantgarde**

Else Lasker-Schüler gehört zu den ausdrucksstärksten Dichterinnen Deutschlands. Sie ließ sich weder durch ihre Herkunft, ihr Geschlecht, noch ihre Zeit einengen. Ursel Schmitz porträtiert Leben und Werk der Dichterin. Eintritt 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

Dienstag, 24.03., 19:30 Uhr

**Porträt Glückel von Hameln (1646 – 1724)** – Porträt Glückel von Hameln (1646 – 1724) – Mutter von zwölf Kindern, Geschäftsfrau und erste Autobiografin in Deutschland. Wer war diese Frau, deren in jiddischer Sprache verfasste Memoiren zum Forschungsgegenstand für deutsch-jüdische Geschichte, Kultur und Sprachwissenschaft wurden? Karoline Bartel skizziert den Lebensweg der deutsch-jüdischen Kauffrau. Eintritt 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

**AWO-Begegnungsstätte****„Mobil“, Leipziger Straße 167**

Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de

**Bowling:**

Mi, 4.3., und Mi, 1.4., ab 13 Uhr,  
Bowlingcenter Leipziger Straße  
Kosten für Bahn und Schuhe fallen an.  
Die Bowlinggruppe würde sich über neue Sportfreunde sehr freuen; kommen Sie einfach zu den Bowlingterminen vorbei

**Tanzveranstaltungen:**

Mi, 11.3., mit Günter Kirsten  
Mi, 25.3., mit Hans-Jürgen Kuska  
Mi, 08.4., mit Horst Clauß  
Mi, 22.4., mit Hans Jürgen Kuska

Beginn jeweils 14 Uhr, Eintritt: 5 Euro, wir bitten bei Interesse unbedingt um Ihre Anmeldung

**Lesecafé:**

Mo, 16.3., und am Mo, 20. 4., jeweils 13:30 Uhr  
mit unserer Lesepatin Ingrid Schmutzler

**Weitere Veranstaltungen:**

Die, 3.3., 14:30 Uhr, „Schwedischer Nachmittag“  
Kulinarisches, Geschichtliches und Interessantes aus Skandinavien- (alles incl. 6 Euro)  
Mi, 4.3., 14:30 Uhr, Vortrag in Bild und Ton zum Thema: „Wo geht's denn hier zum Klo?“,  
Korporal Stange, alias Bert Lochmann, begeistert Sie in seiner historischen Uniform und mit seinem Wissen. Freuen Sie sich auf diesen interessanten Nachmittag! Teilnahme und Kaffeetrinken: 6 Euro  
Die, 10.3., 14:30 Uhr, „Lebensmittel mit allen Sinnen genießen“. Vortrag, Verkostung und Gedankenaustausch mit Wulf Karl,  
unserem Gesundheitsberater- (alles incl. 4 Euro)  
Mi, 18.3., und Mi, 15.4., jeweils ab 13:30 Uhr findet unser kreativer Nachmittag statt.  
Sie können gern Ihre eigenen Handarbeiten, Malobjekte usw. mitbringen. Gemeinsam und bei Kaffee und Kuchen macht es doppelt Spaß!  
Die, 24.3., 14:30 Uhr, Infonachmittag zue Notwendigkeit und zum Umgang mit der SOS- Notfalldose  
Mo, 6.4., ab 10 Uhr, Textilverkauf der Firma Soltesz in unserer Begegnungsstätte.  
Bis gegen 12 Uhr haben Sie Gelegenheit, in ruhiger Atmosphäre und bequem Sachen auszuwählen, anzuprobieren und zu kaufen.

Wir bitten Sie bei Interesse an unseren angebotenen Veranstaltungen um Ihre telefonische Anmeldung!

Elke Beier,

Leiterin der Begegnungsstätte

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Heim GmbH  WOHNEN IN CHEMNITZ

**Zeit für uns**



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

**Babysitterkurs**

Du möchtest dein Taschengeld mit Babysitten aufbessern? Dann ist unser Babysitterkurs genau das Richtige! Teilnehmen kannst du ab 14 Jahren.

Termin: 15.4., 10 bis 14 Uhr, Gebühr: 30 Euro

Kursort: Elternarbeit und Gewaltprävention  
Jacqueline Hofmann, Limbacher Straße 24, 09113 Chemnitz  
Der Kurs ist teilnahmebeschränkt.

Bitte übermittle uns dein Anmeldeformular rechtzeitig. Das kannst du anfordern über Telefon 0371/9091942 oder info@familienverein-chemnitz.de.

Wenn du noch nicht volljährig bist, benötigen wir die Einverständniserklärung der Eltern.

FAMILIENVEREIN FÜR

GROß &amp; KLEIN

IN CHEMNITZ E.V.

www.familienverein-chemnitz.de

## VERANSTALTUNGEN/TERMINE

### Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 33 85 09

www.pro-seniore.de



Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule, Tel.: 0371 488 43-43 | Fax: 0371 488 43-99

E-Mail: info@vhs-chemnitz.de

DASietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

#### Gemeinsam statt einsam

Das Älterwerden bringt leider mitunter auch Einsamkeit mit sich. Die Kinder sind weit weg und liebe Bekannte schon verstorben. Wohl wissend, dass ein Verwandten- oder Freundeskreis nicht ersetzt werden kann, so gibt es doch zahlreiche Angebote in Chemnitz, wo man gesellig sein und vielleicht neue Kontakte knüpfen kann.

Termin: 11.3.2020, 14.30 Uhr

Referentin: Ina Platzer, Abteilungsleiterin und Pflegekoordinatorin im Sozialamt der Stadt Chemnitz Senioren-, Behindertenhilfe, Örtliche Betreuungsbehörde

#### Arzneimittel im Alter

Unser Körper durchlebt beim Alterungsprozess verschiedene physiologische Veränderungen. Dabei ändert sich die Art, wie unser Körper Arzneistoffe aufnimmt und verwertet (Pharmakokinetik) und wie sich die Wirkung des Arzneimittels auf unseren Körper (Pharmakodynamik) auswirkt. Im Vortrag gibt Daniel Müller Tipps zur Anwendung von Arzneimittel im Alter, welche potentiell ungeeigneten Arzneimittel im Alter es gibt und was man bei frei verkäuflichen Medikamenten (Selbstmedikation) beachten sollte. Die Veranstaltung findet in einem offenen Gespräch statt, in dem Sie dem Referenten Ihre Fragen stellen können.

Termin: 8.4.2020, 14.30 Uhr

Referent: Daniel Müller, Apotheker und Fachapotheker für Allgemeinpharmazie

### Zeit schenken – Paten für Geflüchtete und Migranten gesucht

Wir suchen engagierte Menschen, die sich mit Geflüchteten und Migranten in Chemnitz anfreunden möchten und ihnen aktiv im Alltag helfen – bei der schulischen Bildung, beim Deutsch lernen oder bei gemeinsamer Gestaltung der Freizeit. Natürlich unterstützen und begleiten wir Sie, stehen bei Fragen zur Seite und organisieren Treffen zum Austausch mit anderen Engagierten. Sie möchten Patin oder Pate für Geflüchtete werden? Dann vereinbaren Sie gern einen Termin unter 0371 30682048 oder richter@srev.de. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage: [www.save-me-chemnitz.de](http://www.save-me-chemnitz.de)

#### Projekt Lesezeichen des AGIUA e.V.

Wir suchen engagierte Schülerbildungspaten, die junge Migranten bei der schulischen Bildung unterstützen.

Wozu ist ein Schülerbildungspate da?

- zur Hilfe bei Hausaufgaben,
- zur Unterstützung beim Finden von beruflichen Perspektiven,
- zur Verbesserung von Sprachfähigkeiten,
- zur Förderung des Allgemeinwissens durch Museumsbesuche oder gemeinsame Kultur- und Freizeitaktivitäten etc.

Sie möchten Schülerbildungspate werden? Dann kontaktieren Sie uns telefonisch (0371/64639975 oder 0176/1912 8047) oder per Mail ([lesezeichen@agiua.de](mailto:lesezeichen@agiua.de)) und vereinbaren Sie einen Termin mit uns! Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite [www.agiua.de/projekt\\_lesezeichen](http://www.agiua.de/projekt_lesezeichen).

Werden Sie jetzt aktiv! Wählen Sie das für Sie passende Engagement – wir helfen Ihnen gern dabei!

### Bürgertreff Flemmingstraße

Flemmingstraße 8 | Haus 19 | 09116 Chemnitz

Tel.: 0371/35 33 41 | Fax: 33 678 37

www.slh-chemnitz.de | Mail: [slhhaus19@gmx.de](mailto:slhhaus19@gmx.de)

Di., 03.03., 15:00 Uhr, Frauentagsfeier  
 Mi., 04.03., 14:00 Uhr, Kaffeenachmittag  
 Fr., 06.03., 10:00-11:00 Uhr, Kassierung VOSI  
 Mi., 11.03., 14:00 Uhr, Kabarett Sachsen-Gaudi Chemnitz, bitte Voranmeldung!

Fr., 13.03., 15:00 Uhr, Bürgerinitiative

Di., 17.03., 15:00-16:00 Uhr, Sprechstunde des Stadtrates

Mi., 18.03., 14:00 Uhr, Kaffeenachmittag mit Musik

Fr., 20.03., 10:00-11:00 Uhr, Kassierung VOSI

Mi., 25.03., 14:00 Uhr, Kaffeenachmittag

Do., 26.03., 14:00-16:00 Uhr, Sprechstunde Bürgerpolizist

Di., 31.03., 14:30 Uhr, Wanderfreunde Chemnitz-Siegmar

Mi., 01.04., 14:00 Uhr, Kaffeenachmittag

Fr., 03.04., 10:00-11:00 Uhr, Kassierung VOSI

Di., 07.04., 15:00-16:00 Uhr, Sprechstunde des Stadtrates

Di., 21.04., 14:00 Uhr, Frühjahrsputz Haus 19

Do., 23.04., 14:00- 6.00 Uhr, Sprechstunde Bürgerpolizist

Do., 23.04., 14:30 Uhr, SFZ-Reha

#### Hinweis:

Wir wollen unseren Clubraum streichen, haben aber noch keinen genauen Termin. Deshalb finden im April keine weiteren Veranstaltungen statt

### Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/4 95 26 03

11.3.2020, 19:00 Uhr Steuerungsgruppe "Fairtrade Town"

14.3.2020, 10:00 LAG Tierschutz

17.3.2020, 17:30 Uhr AG Mobilität

18.3.2020, 17:00 Uhr AK Energietisch

19.3.2020, 18:00 Uhr AG Ökologie

24.3.2020, 17:00 Uhr AG Wertewandel

24.3.2020, 18:00 Uhr AG Baumschutz

26.3.2020, 19:00 Uhr AG Netzwerk Grundeinkommen

31.3.2020, 16:30 Uhr Öffentl. Teil Agenda-Beirat

01.4.2020, 17:00 Uhr AK Energietisch

08.4.2020, 19:00 Uhr Steuerungsgruppe "Fairtrade Town"

16.4.2020, 18:00 Uhr AG Ökologie

21.4.2020, 17:30 Uhr AG Mobilität

23.4.2020, 19:00 Uhr Netzwerk Grundeinkommen

28.4.2020, 17:00 Uhr AG Wertewandel

28.4.2020, 18:00 Uhr AG Baumschutz

29.4.2020, 13:00 bis 17:00 Uhr:

RENN.mitte Format: Kollegiales Coaching

Thema: Grundlagen Moderation

(Anmeldung über: 0371-495 2605. Teilnahme kostenlos)

### DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch



Deutsch- und Integrationskurse,  
Nachhilfe und Lernförderung,  
Tastaturkurse, Sprachprüfungen

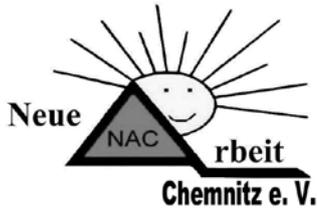


Qualifiziert bis 10.11.2015

Rößlerstraße 15  
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833  
[www.didaktika-online.de](http://www.didaktika-online.de)

Berufsvorbereitung und Weiterbildung



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20; [www.buelei39.de](http://www.buelei39.de); Mail: [info@buelei39.de](mailto:info@buelei39.de).

Jeden Montag (außer 13.4.)

8.00 - 9.30 Uhr

**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)**

9.45 - 11.15 Uhr

**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)**

11.30 - 13.00 Uhr

**AG Computer für Aussiedler und Migranten**

Montag, 9./16.3. + 6./20.4.2020

9.00 - 12.00 Uhr

**Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt**

(Vor Anmeldung erwünscht)

Montag, 16.3. + 20.4.2020

9.00 - 11.00 Uhr

**Öffentliche Sitzung** der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform

(Vor Anmeldung erforderlich)

Jeden Dienstag

8.30 - 10.00 Uhr

**Französisch**

für alle Sprachinteressierten

10.15 - 11.45 Uhr

**Englisch**

für alle Sprachinteressierten

14.00 - 15.30 Uhr

**Englisch**

für alle Sprachinteressierten

Dienstag, 3.3.2020

11.00 - 14.00 Uhr

Dienstag, 7.4.2020

9.00 - 13.00 Uhr

**Kostenlose Sprechstunde**

mit RA Diana Henning

(Vor Anmeldung erforderlich!)

Dienstag, 7.4.2020

16.00 Uhr

**Verkehrsteilnehmerschulung.** Thema: Neues aus der Straßenverkehrsordnung

Jeden Mittwoch

9.00 - 12.00 Uhr

**Nachbarschaftshilfe Nähen**

Mittwoch, 18.3./22.4.2020

14.00 - 16.00 Uhr

**Spielesachmittag** für alle Junggebliebenen

Mittwoch, 25.3.2020

10.00 - 12.00 Uhr

**Osterbasteln**

mit Regina Tanneberger

Mittwoch, 1.4.2020

14.00 Uhr

Anlässlich des **Antirassismustages:** Besuch der Synagoge mit Führung für Teilnehmer des Integrationsprojektes (Vor Anmeldung erwünscht)

Mittwoch 15.4.2020

10.00 Uhr

**Vortrag** mit Rainer Goldammer. Thema: „Die Elbe von Meißen bis Schmilka (Teil 1)“

Jeden Donnerstag

8.30 - 11.30 Uhr

**Individuelle PC-Nutzung**

10.00 - 11.00 Uhr

**Gymnastik**

im Kraftwerk e.V.,

Kaßbergstr. 36

Donnerstag, 5.3./2.4.2020

10.00 - 12.00 Uhr

**AG Quilten**

Donnerstag, 12.3./9.4.2010

13.30 - 16.30 Uhr

**Skatnachmittag**

für Männer

Donnerstag, 19.3./16.4..2020

13.30 - 16.30 Uhr

**Skatnachmittag**

für Frauen

Donnerstag, 26.3./23.4.2020

15.00 - 16.00 Uhr

**Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt**

(Vor Anmeldung erwünscht)

Donnerstag, 26.3./23.4..2020

15.00 - 17.00 Uhr

**AG Geschichte**

Donnerstag, 23.4.2020

15.00 - 17.00 Uhr

**Kaffeklatsch** mit RA Silke Brewig-Lange. Thema: „Fragen zu sozialen Themen und ALG II“

Donnerstag, 30.4.2020

14.30 Uhr

**Redaktionssitzung**

Stadtteilzeitung „KaSch“ (öffentlich)

**Die nächste „KaSch“ erscheint am 30.4.2020** (kostenlos erhältlich)

**Die Heilsarmee Horst-Menzel-Straße 5**

**Jugendclub „Heilse“**

Di-Do 14-20 Uhr

Fr 14-21 Uhr

Ein Mal im Monat

lange Nacht bis 24 Uhr

Tel. 0371/383902 - 16

**Familiencafé „Heilse“**

Di-Fr 15.30-18.30 Uhr

Tel. 0371/ 383902 - 0

**Heilsarmee Gemeinde**

Gemütliches Kaffeetrinken

und Gottesdienst

Sonntag 15 Uhr

**Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.**

Leipziger Straße 41

09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 3 31 21 03

[www.domizil-ev.de](http://www.domizil-ev.de)

[info@domizil-ev.de](mailto:info@domizil-ev.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo. 10.00 – 19.00 Uhr

Di. 10.00 – 15.00 Uhr

Mi. 10.00 – 15.00 Uhr

Do. 10.00 – 19.00 Uhr

Fr. 10.00 – 14.00 Uhr

**Kinderclub LP<sup>2</sup>**

Luisenplatz 2

Öffnungszeiten: Mo., Di.,

Mi., Fr. von 13 bis 18 Uhr

Walpurgisnacht 30.04.2020  
20:00 Uhr  
Einlass 19:00 Uhr

**Mord.**  
auf der Kuchwaldbühne

Horror-Lesung aus echten Mordfällen  
und Knast-Songs von Johnny Cash

REMEMBER  
**CASH**  
TRIBUTE TO JOHNNY CASH

+18  
Einlass  
ab 18 Jahren

## Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39

09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,

Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000

gefördert mit Städtebaufördermitteln

von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



Freistaat  
**SACHSEN**



**CHEMNITZ**  
STADT DER  
MODERNE

